

Rückblick auf die HV vom 6. April 2019

An der letzten Hauptversammlung wurden die folgenden interessanten Traktanden behandelt:

Finanzielles

Walter Eisenhut orientiert über die Schlussbilanz, die Erfolgsrechnung und zusätzlich über den finanziellen Stand des Zahnradprojekts.

- Die Bilanz 2017 schliesst mit einem Vermögen von CHF 359'396.36.
- Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 16'478.46.
- Im Budget 2018 sind für das Zahnradprojekt die Posten für den CFe (Akontozahlung Stadler Rail) über CHF 80'000 und den C13 (Bremswagen) über CHF 33'000 besonders zu erwähnen.
- Für das Zahnradprojekt stehen Ende 2017 CHF 278'500 zur Verfügung.

Die Traktandenliste wurde kurzfristig um das Traktandum Zusammenarbeitsvertrag

zwischen der Stiftung historische Appenzeller Bahnen, dem Verein AG 2 und der Appenzeller Bahnen AG ergänzt. Dieser Vertrag ist für unseren Verein von grosser Bedeutung für die Zukunft. Wir behandeln den Inhalt deshalb in einem separaten Beitrag in diesem Mitteilungsblatt.

Jahresbericht des Präsidenten

Alexander Bless berichtet über die Fortschritte in unserm Grossprojekt für den Zahnradantrieb rund um die altstätter Zugskomposition. Ebenso erwähnt er weitere wichtige Themen wie Probleme mit dem Sommerwagen Ck 39 welcher Stellwerkstörungen verursacht, den Verzicht den angebotenen alten Schneepflug der AB auf die Gleise der AB zurückzuführen, den Batterieservice am Dieseltriebwagen sowie den aktuellen Stand der Vorbereitungen für die Revision des Gepäckwagens D 165 und des Güterwagens Gk 163.



Fam. S. & M. Wild-Wyss

071 799 11 33

info@alpenrose-ai.ch

www.alpenrose-ai.ch

Inhalt

Rückblick auf die HV 2019	1
Zusammenarbeitsvertrag	2
Weitere Personenwagen für die Stiftung	3
Sitzplätze zu verkaufen	4
Zusammenzug der Ersatzteillager	4
Das Museum Appenzeller Bahnen	5
Verblechung des Personenwagens C 13	6
K 104 an der GV der St.Galler KB	7
Aus dem B282 wird der C4 73	7
CFe 3/3 Nr. 2 – es geht weiter	8
Restaurierung des Güterwagens Gk 163	9
Batterieservice abgeschlossen	10
Mit der Sântisbahn durch den Aargau	11
Mitgliederbeitrag: 60 statt 50 Franken	12

Impressum

Sekretariat:	Verein AG 2, Postfach 28, 9056 Gais
Bank:	Raiffeisenbank Appenzell, IBAN CH22 8102 3000 0028 3290 1
Internet:	www.AG2.ch, e-Mail:Info@ag2.ch
Vereinsvorstand	
Präsident:	Alexander Bless, Tel. 079 413 09 80
Aktuar:	Ernst Sturzenegger, Tel. 079 409 60 91
Kassier:	Walter Eisenhut, Tel. 071 298 37 51
Leiter Technik:	Hendrik Müller, Tel. 076 343 70 78
Beisitzer:	Michael Bergmann, Tel. 076 775 63 95

Zusammenarbeitsvertrag zwischen der Stiftung historische Appenzeller Bahnen, dem Verein AG 2 und der Appenzeller Bahnen AG

An der vorletzten Hauptversammlung konnten wir über die Gründung der Stiftung historische Appenzeller Bahnen berichten. Inzwischen wurde die Stiftung per 1. Mai 2018 im Handelsregister eingetragen. Alexander Bless, unser Präsident, vertritt im Stiftungsrat unsere Interessen. Es wurde ein Vertrag ausgearbeitet, welcher die Zusammenarbeit regelt zwischen der Stiftung, unserem AG 2 Verein und den Appenzeller Bahnen. Gerne orientieren wir euch über die wichtigsten Punkte dieses Vertrages:

Fahrzeuge

Das gesamte historische Rollmaterial, mit Ausnahme des D 165 (Gepäckwagen SGA), ist in den Besitz und das Eigentum der Stiftung übergegangen. Der D 165 ist im Besitz unseres Vereins.

Die Stiftung delegiert dem Verein AG 2 die Instandhaltung folgender Fahrzeuge:

- Ge 2/2 49, C 13 und C 14 (Zug der Sântis Bahn)
- BCFm 2/4 49 (Dieseltriebswagen)
- CFe 3/3 2, B 223 (Zug der Altstätten – Gais Bahn)
- K 104 (Güterwagen der SGA)
- Gk 163 (Güterwagen der AB)
- B 282 (Personenwagen C 73 der SGA, Ausstellung in Wasserlauben)
- X 803 (Werkstattwagen Wasserlauben)

Für alle anderen Fahrzeuge sind die Appenzeller Bahnen zuständig, inkl. der historische Komposition der Rorschach Heiden Bahn mit der Lok DZeh 2/4 22 und den Wagen AB 12 und AB 13.

Die Appenzeller Bahnen bleiben EVU (Eisenbahnverkehrsunternehmen) und Halterin der Fahrzeuge. Der Vertrag beinhaltet auch ein Abstellkonzept, damit die historischen Fahrzeuge nach Möglichkeit unter Dach abgestellt werden können. Die Revision und die Erlangung der Fahrtauglichkeit des CFe 3/3 Nr. 2 und des B 223 (C 13) erfolgt durch den Verein AG 2 und auch zu dessen Lasten. Für alle anderen Fahrzeuge, für die unser Verein zuständig ist, geht der finanzielle Materialaufwand zu Lasten der Stiftung. Sobald die Finanzierung des Zahnradprojekts gesichert ist, ist der AG 2 finanziell entlastet und wird der Stiftung jährlich einen Pauschalbetrag von CHF 15'000 als Anteil an deren ungedeckten Kosten bezahlen.

Der touristische Marktauftritt erfolgt in Zukunft immer unter «Stiftung historische Appenzeller Bahnen».

Die AB stellen das Depot Wasserlauben der Stiftung für das Abstellen und der Öffentlichkeit zugänglich machen der Fahrzeuge zur Verfügung. Der Gebäudeunterhalt erfolgt durch die AB. Der Verein AG 2 kann das Depot – wie bisher – für Instandhaltungsarbeiten nutzen. Die Gleisanlagen vor dem Depot in Wasserlauben werden ausschliesslich durch die Stiftung und den Verein AG 2 genutzt. Der Unterhalt erfolgt durch die AB.

Für das Ersatzteillager für die historischen Fahrzeuge wird eine kostengünstige Lösung gesucht. Das Lager soll auf das Notwendige reduziert werden.

Die Partner erarbeiten bis 2020 ein Archivkonzept, welches alle bestehenden Archive der AB umfassen soll.

Die Stiftung bezieht von der AB Leistungen zur operativen Ausübung der Stiftungstätigkeit, zur Vermarktung, zur Durchführung der Fahrten und zur Instandhaltung der Fahrzeuge. Die Stiftung entschädigt die AB hierfür. Im Vertrag ist detailliert geregelt, wie die Verrechnungen erfolgen.

Finanzen der Stiftung

Die Einnahmen der Stiftung bestehen aus dem Verkauf von Fahrten und aus dem Catering. Die AB verrechnen der Stiftung Pauschalbeträge für Personalkosten des Marketings, Finanzen und Services, ebenso für Sachkosten von Marketing und Kommunikation. Die Verrechnung der Lokführer, Zugbegleitung und Trassegebühren erfolgen nach effektivem Aufwand. Die AB leistet pauschal 200 Mannstunden zugunsten der Stiftung, insbesondere im Bereich der Instandhaltung der Fahrzeuge. Die Mittel für Projekte (z. B. Ausstellung, Revision, grössere Projekte) werden von der Stiftung beschafft.

An der nächsten Hauptversammlung wird der Vorstand unseres Vereins über die ersten Erfahrungen mit der Anwendung des Vertrags berichten.

Weitere Personenwagen stossen zur Stiftung historische Appenzeller Bahnen

Am 1. Mai 2019 wurde der Überlassungsvertrag zwischen dem Dampflok-Verein AB und der Stiftung historische Appenzeller Bahnen unterzeichnet. Inhalt ist die kostenlose Übernahme der beiden historischen Personenwagen A 1 und B 11, welche damit in das Stiftungsgut aufgenommen werden.

Ziel ist es, den B 11 bis Ende 2020 einsatzbereit zu machen. Dieser Personenwagen wurde im Jahre 1933 bei der Elektrifizierung der Linie Gossau – Appenzell zusammen mit dem Triebwagen BCe 4/4 30 beschafft.

Der von 1904 stammende A 1 ist ebenfalls von der ehemaligen Appenzeller Bahn und zurzeit in Wasserlauben abgestellt. Leider stehen zurzeit keine personellen und finanziellen Ressourcen zur Verfügung, um dieses Fahrzeug aufarbeiten zu können.

Sitzplätze im historischen altstätter Triebwagen CFe 3/3 zu verkaufen

Beim laufenden Umbau des elektrischen Teils und dem Wiedereinbau eines Zahnradantriebs im Triebwagen CFe 3/3 2 der ehemaligen Altstätten – Gais – Bahn wird das Nichtraucherabteil mit 8 Sitzplätzen wieder eingebaut. In diesem Abteil stehen noch die beiden letzten Sitzplätze zum Verkauf bereit. Der Preis pro Sitzplatz beträgt CHF 500.-. Interessenten setzen sich bitte mit unserem Präsidenten, Alexander Bless, in Verbindung.



Blick in das Fahrgastabteil des Triebwagens – Reisen in der Holzklasse

Zusammenzug der Ersatzteillager für die Fahrzeuge der Stiftung historische Appenzeller Bahnen

Wie im Artikel über den Zusammenarbeitsvertrag erwähnt, wird für die Ersatzteile der Stiftungsfahrzeuge eine kostengünstige Lösung erarbeitet und bereits umgesetzt.

Einerseits muss in der Werkstätte Gais Platz geschaffen werden für die Ersatzteile der neuen Fahrzeuge, andererseits hatte unser Verein AG 2 bis Ende Juni 2019 im Schwendetal ein externes Lager gemietet.

Ein grosser Teil dieser Ersatzteile wird im ehemaligen Depot der SGA in St. Gallen, beim ehemaligen Güterbahnhof der SBB, eingelagert. Der Baudienst der AB, welcher dort Material lagert, schafft dafür etwas Platz. Weitere Ersatzteile finden in Herisau einen Unterschlupf, im Nebengebäude des AB-Werkstattgebäudes.



Das MUSEUM APPENZELLER BAHNEN In Wasserauen

präsentiert sich nun in einem hübsch frisch aufgemachten alten SGA-Wagen. Es zeigt diesen Sommer in einer besonders für Kenner der lokalen Bahngeschichte spannenden Ausstellung ein wenig bekanntes Kapitel der Appenzeller Bahnen mit Unbekanntem und Überraschendem über den Wandel der wichtigsten Bahnhöfe der Appenzeller Bahnen: Dem Wandel der Bahnhöfe St. Gallen, Teufen, Bühler, Gais, Appenzell und Herisau. Die Darstellung beginnt mit Plänen aus den Jahren 1872 bis 1874 für Bahnlinien von Winkeln nach Urnäsch und Appenzell sowie von Gais nach St. Gallen. Gezeigt wird dann aber auch, unter welchen Schwierigkeiten projektiert, nicht gebaut und dann wirklich gebaut wurde. Ebenso wird nachvollziehbar, wie die Bahnhof-Anlagen sich mit der Entwicklung der Bahnen völlig veränderten. Besonders spannend sind hier die Beispiele von Herisau und Appenzell. Wer weiss denn, dass

die Appenzeller Bahn, als die Bodensee – Toggenburg Bahn entstand, in Herisau eigentlich einen sozusagen zweistöckigen Bahnhof bauen wollte? Der entsprechende Projekt-Plan ist im Museum ebenso zu sehen, wie nie realisierte Pläne für einen Bahnhof der Säntis-Bahn in Appenzell. Im Depot zeigen die Vereine „Museumsverein Appenzeller Bahnen“ und der „AG 2 - Verein historische Appenzeller Bahnen“ den nach wie vor fahrbereiten Zug der Säntisbahn und dazu eine begleitende Informationswand. Daneben kann der einzigartige Dieseltriebwagen der Appenzeller Bahn aus dem Jahr 1928 besichtigt werden – auch er ist vollständig fahrbereit. Auf einem dritten Gleis verfolgen die Besucher dieses Jahr die Restaurierung des letzten Triebwagens der Altstätten – Gais-Bahn sowie des letzten Packwagens der SGA und des letzten Güterwagens der Appenzeller Bahn.



Grossbaustelle Bahnhof Herisau um 1908

Altstätter Personenwagen C 13 – Fortschritte bei der Verblechung

Auch die Verblechungsarbeiten an diesem Personenwagen machen gute Fortschritte. Anschliessend folgen die inneren Schreiner- und Malerarbeiten sowie zum Schluss die Aussenlackierung und die Beschriftungen. Es werden bereits jetzt die Malerarbeiten für innen und aussen geplant.



Die Verblechung macht Fortschritte



GASTHAUS
Alpenblick
SCHWENDE BEI APPENZELL

«Sönd herzlich
wöllkomm bi ös!»

Hotel und Speiserestaurant
mit Blick in den Alpstein,
feine, saisonale Küche.

Hotel Alpenblick
Familie Streule-Fässler
9057 Schwende
Tel. 071 799 11 73
www.alpenblick-appenzell.ch

Güterwagen K 104 nimmt an der 19. GV der St.Galler Kantonalbank teil

Nach dem geschäftlichen Teil der Generalversammlung erwartet die etwa 3500 anwesenden Aktionäre in den OLMA-Hallen in St.Gallen jeweils noch eine bunte Mischung aus Tradition, Kultur, Sport und Befriedigung der Gaumenfreuden. Dieses Jahr war die Region Wil – Uzwil – Flawil mit einem vielseitigen Angebot zu Gast. Dabei konnte sich unter anderem auch der Kulturverein «Gare de Lion» aus Wil vorstellen. Dieser Verein ist in der alten Lokremise in Wil SG beheimatet und bietet dort ein breites Kulturangebot an. Für die Musikbühne an der GV der St.Galler Kantonalbank durfte der K 104 der ehemaligen SGA als Kulisse dienen. Das Programm dieses Vereins finden sie unter www.garedelion.ch.

Der Transport von Wasserauen in die OLMA-Hallen und zurück erfolgte auf einem Tiefladefahrzeug auf der Strasse.



Der K 104 in den OLMA-Hallen in St.Gallen

Aus dem SGA B 282 wird der C4 73

In den vergangenen Jahren diente der B 282 dem Museumsverein Appenzeller Bahnen als Ausstellungswagen in Wasserauen. Der Wagen entsprach äusserlich dem letzten Zustand im Jahre 2015. Im vergangenen Winter wurde der Wagen nun farblich in den Ursprungszustand von 1948 versetzt. Die Malerarbeiten wurden

unentgeltlich durch Lehrlinge des Appenzeller Malerunternehmer-Verbandes zu unserer vollen Zufriedenheit erledigt. Als Dank wurde die Maler-Equipe zu einer Fahrt nach Wasserauen sowie einem Zvieri auf der Ebenalp und anschliessend zum Abendessen in Herisau eingeladen.



Die grünbeigen SGA-Farben leben weiter am C4 73

Altstätter Triebwagen CFe 3/3 Nr. 2 – es geht weiter



Die Verdrahtung an den Hüpferschranken kommt voran

Die Temperaturen in Wasserauen erreichen wieder positive Werte und damit haben die Restaurierungsarbeiten wieder Fahrt aufgenommen. An verschiedenen Baustellen wird aktiv weitergearbeitet.

Elektroarbeiten

Die vielen Hüpfer, Hüpferspulen und die Leittechnik werden miteinander verdrahtet. Dank den exakten Plänen und konzentriertem Arbeiten kommen diese Arbeiten gut voran. Die zeitintensiven Arbeiten in den beiden Hauptschränken 1 und 2 sind weit fortgeschritten.

Führerstandtische

Die definitive Gestaltung des Führertisches ist nun definiert. So können mit Lasertechnik die Ausschnitte/Öffnungen in die Platte geschnitten werden. Anschließend können die Montagearbeiten der zahlreichen Schalter und weiteren Bedienelemente beginnen.

Kontroller

Eigentlich war die Freude gross am 23. Februar, als Alex die beiden Kontroller in Wasserauen vor sich hatte. Doch die Freude währte nur kurz – die beiden Kontroller stimmten nicht überein – also wieder einpacken und ein weiteres Mal zurück an den Absender!

In der Zwischenzeit sind nun beide Kontroller in korrekter Ausführung nach Wasserauen geliefert worden. Auch hier kann der Einbau beginnen.

Pneumatik

Die Planungs- und Vorbereitungsarbeiten für die Pneumatik werden intensiviert. Wir können aus einem Abbruchfahrzeug sehr gut erhaltene Pneumatikkomponenten übernehmen. Der Kompressor wird von den Appenzeller Bahnen zur Verfügung gestellt. Es handelt sich um Reservematerial der ausrangierten BDe 4/4 Triebwagen 41 – 43. Diese Beschaffungen führen zu einer willkommenen finanziellen Entlastung des Budgets für das Zahnradprojekt.

Finanzen

Dank der Verwendung von Occasionsmaterial für die Pneumatik hat sich die «Finanzierungslücke» des Zahnradprojekts merklich verkleinert. Voraussetzung ist jedoch, dass alle zugesagten Finanzierungen/Zahlungsversprechen eingelöst werden und keine grossen Überraschungen verbunden mit finanziellen Mehraufwendungen entstehen. Auch ist der vorgesehene Betrag für «Unvorhergesehenes» noch etwas bescheiden.

Restaurierung des Güterwagen Gk 163

Die Bretter des Wagenbodens und der Seiten- und Stirnwände wurden entsorgt. Die Entsorgungs- und Reinigungsarbeiten am Chassis werden weitergeführt.



Altes entsorgen, damit Neues entstehen kann

Batterieservice am Dieseltriebwagen abgeschlossen

An der Sitzung vom 4. Februar 2019 hat sich der Vorstand das Ziel gesetzt, dass diese zeitintensiven und teilweise anstrengenden Arbeiten vor der ersten Fahrt im Mai 2019 abgeschlossen werden sollen. So trafen wir uns an zwei Wochenenden im Februar und März 2019 im Depot Herisau. Unterstützt wurden wir durch einige Aktivmitglieder, die sich zusammen mit Vorstandsmitgliedern kräftig ins Zeug gelegt haben.

Als wichtigste Arbeitsschritte sind zu nennen:

Hauptverbindung lösen - die schweren Batterien aus den Batteriekästen zerrren - Anschlüsse, Verbindungen und Dutzende Schrauben lösen - dann die einzelnen Zellen, insgesamt sind es 90 Stück, etwa 10 mal schütteln und spülen, damit der Schmutz herausgeschwemmt werden kann - aussen reinigen - mit Kalilauge füllen - abdichten und wieder in die Batteriekästen stellen - verschrauben - anschliessen, mit dem Hauptanschluss verbinden und Deckel zu.



Die Batterien werden wieder gefüllt

In der Zwischenzeit werden alle Kleinteile pro einzelne Batterie gereinigt, gespült und getrocknet, sowie alle Kontakte mit der Drahtbürste behandelt.

Der gesamte Batterieservice konnte ohne Unfälle oder andere Zwischenfälle über die Bühne gebracht werden. Insgesamt wurden dafür mindestens 120 Stunden Freiwilligenarbeit investiert. Die Materialkosten belaufen sich auf CHF 1'600. Herzlichen Dank an die Verantwortlichen und alle, die aktiv mitgearbeitet haben.

Der nächste Batterieservice wird in etwa 8 bis 10 Jahren fällig werden. Mit dem Batterieservice kann ein Beitrag für einen zuverlässigen Betrieb des 90 Jahre alten Dieseltriebwagens geleistet werden.

Mit der Sântisbahn durch den Kanton Aargau

Was wie ein Aprilscherz tönt wird im September Tatsache. Die Sântisbahn Komposition, verstärkt durch den Sommerwagen Ck 39, wird am 7./8. September 2019 auf der Bahnlinie von Wohlen bis Bremgarten West unterwegs sein. Grund ist das Einweihungsfest des völlig neu gestalteten Bahnhofs Bremgarten West sowie die Sanierung der Bahnlinie von Wohlen nach Bremgarten West. Bei der Fahrt auf dieser Schmalspurstrecke wird der Wohler Wald durchquert, wo die Haltestelle Erdmannliestein liegt. Eine Erkundung zu Fuss dieses sagenumwobenen Ortes verspricht Interessantes.

Leider ist zurzeit der Fahrplan noch nicht festgelegt. Detaillierte Angaben zu diesem Projekt finden sie unter www.aargauverkehr.ch/unternehmen/projekte/bremgartenwest

IBG
Engineering www.ibg.ch

**WIR PLANEN DIE
INFRASTRUKTUR
VON MORGEN**

Bitte beachten: Ab 2019 beträgt der Mitgliederbeitrag CHF 60.-

Leider haben wir im Mitteilungsblatt 1/2019 nicht erwähnt, dass der Beitrag ab 1.1.2019 CHF 60.- beträgt. Dafür entschuldigen wir uns bei Ihnen.

An der letzten Hauptversammlung vom 7. April 2018 wurde beschlossen, dass der Mitgliederbeitrag ab 1. Januar 2019 CHF 60.- beträgt.

Unser Kassier stellt nun fest, dass viele Mitglieder für das Jahr 2019 den alten Betrag von CHF 50 überwiesen haben. Wir bitten deshalb diejenigen Mitglieder, welche CHF 50 überwiesen haben, uns die Differenz von CHF 10 noch zu überweisen. Herzlichen Dank! Ihre finanzielle Unterstützung ermöglicht die Weiterführung des Zahnradprojekts, unserer Werkstattprojekte sowie die weiteren Aufgaben unseres Vereins.



Traditioneller



Traditioneller seit 1902.
www.appenzeller.com


Appenzeller